



Das
Wachstum der Seele

Von
A. P. Sinnett

Mit einer Biographie des Verfassers von A. Besant, der Präsidentin
der Theosophischen Gesellschaft

Autorisierte Übersetzung

von
Elsbeth Heinecke
Mit Titelzeichnung von Fidus.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902646-60-6

Inhalt.

I. Kapitel.

Einleitung 21

Der Fortschritt des theosophischen Wissens. — Überphysische Forschung. — Zunahme der theosophischen Literatur. — Deren Stellung zu den Problemen des Lebens. — Es ist anzunehmen, dass in Einzelfällen die Entwicklung schon eine vollkommenere sein müsse. — Die Beschaffenheit der brauchbaren Beweise hinsichtlich okkultur Sachen. — Die jetzt sich aufgehäuften brauchbaren Beweise. — Unter uns selbst Zeugen für deren Wahrhaftigkeit. — Die früheren Beweise jetzt vermehrt. — Die im Menschen schlummernde Göttlichkeit. — Deren Entwicklung im Laufe der Evolution.

II. Kapitel.

Okkulte Wissenschaft und Religion 38

Die Theosophie in Harmonie mit den wesentlichen religiösen Ideen. — Die Ungewissheit des modernen Denkens trotz religiöser Unterweisung. — Die Genauigkeit der theosophischen Auslegung. — Die Forschungsmethoden auf dem Gebiete der spirituellen Wissenschaft. — Die wahre Bedeutung missverstandener Dogmen.

III. Kapitel.

Reinkarnation 61

Die Grundidee der Evolution. — Die Beschaffenheit der gelieferten Beweise. — Die einzige den Tatsachen entsprechende Theorie. — Die echte Lehre von verkehrten Auslegungen befreit. — Das Gesetz des Karma. — Vererbung und Assimilierung. — Das Erlöschen der gewöhnlichen Rückerinnerung eine logische Notwendigkeit. — Logische Notwendigkeit der Präexistenz. — Die Ungleichheiten im Leben erklärt. — Kein „Zufall der

Geburt“. — Diese Lehre weit und breit angenommen. — Die buddhistische Behandlung dieses Themas. — Die bezüglichliche lächerliche Missverständnisse vieler westlicher Autoren. — Erklärung einiger buddhistischer Symbole. — Die Reinkarnation vom Christentum anerkannt. Darauf bezüglichliche Zitate aus den Evangelien. — Die bestimmte Kenntniss des okkulten Schülers, die Reinkarnation betreffend.

IV. Kapitel.

Das Höhere Selbst

91

Die Unreife der konventionellen Begriffe betreffs der Seele. — Der geistige Teil des überphysischen Menschen. — Allmähliches Eintauchen der geistigen Seele in das Kind. — Das Wachstum des Höheren Selbst als Zweck des Lebens. — Das Wirken des Höheren Selbst im Tagesbewusstsein. — Seine Identität in den wiederholten Erdenleben. — Seine Nichtbeachtung minderwertiger Erfahrungen. — Der Zweck seiner Entwicklung. — Falsche Auslegung dieser Lehre. — Das höhere Bewusstsein umfasst das niedere. — Der Lohn des Verdienstes des Niederen Selbst. — Beziehungen zwischen Höherem und Niederen Selbst.

V. Kapitel.

Freier Wille und Karma

116

Die Theorien von Notwendigkeit und Freiem Willen. — Durch Reinkarnation und Karma erklärt. — Der Druck des Karma auf die Handlung. — Mitwirkende Freiheit des Denkens. — Stellung derselben zu der Freiheit des Handelns. — Gedankenkräfte in Bezug auf gute Taten. — Gefahren des halben Verständnisses des Gesetzes. — Fortschritt der Emanzipation von der Notwendigkeit. — Komplikationen des gemischten Karmas. — Wiederausgleichungen. — Die Gebieter des Karmas. — Verteilung des Bewusstseins. — Die Prädestinationstheorie.

VI. Kapitel.

Die sieben Prinzipien 140

Die verschiedenen Bewusstseinträger. — Aufzählung der Prinzipien. — Ätherischer Stoff. — Freie und spezialisierte Jiva. — Der echte Astralkörper. — Widerspiegelung des Bewusstseins in den höheren Trägern. — Der echte individuelle Mensch. — Die Karana Shari-ra. — Die Aura. — Deren verschiedene Elemente. — Die magnetische Hülle. — Färbung der Aura.

VII. Kapitel.

Der Astralplan 155

Das Überphysische ist nicht notwendigerweise geistig. — Europäische und Sanskrit-Benennungen. — Verschiedene Aspekte der Astralebene. — Die kürzlich „Verstorbenen“. — Astralstoff. — Sichtbarkeit der Gedanken. — Die Bewohner der Astralebene. — Ihre Beherrschung. — Die Unterabteilungen der Astralebene. — Wie man sie nach dem Tode sieht. Der Stoff der Unterabteilungen. — Die dementsprechende Beschaffenheit des vierten Prinzips. — Bewusstsein auf den Unterebenen.

VIII. Kapitel.

Die Elementarwesen 170

Mittelalterliche Benennungen. — Physikalische Kräfte in ihrem elementaren Aspekte. — Elementare Kräfte dem Willen untertan. — Anfänge der elementaren Evolution. — Die drei Reiche der Elementare. — Kreuzweise Klassifizierung. Elementare Formen. — Gute und böse Elementale.

IX. Kapitel.

Der Devachan-Plan 185

Verschiedene Auffassungen des Himmels. — Zahllose geistige Ebenen. — Der jedesmaligen Entwicklungsstufe der Seele entsprechend. — Der selbstzentrische Himmel der unentwickelten Seelen. — Notwendigkeit des subjektiven Sehens. — Das Reagieren des Devachan

auf den Wissensdurst. — Die Beschränktheit des Himmels dieser Welt. — Fortschritt im Himmel. — Sein erhabenster. Aspekt. — Religiöse Erwartungen; ihre subjektive Erfüllung. — Geistiges Bewusstsein während des Erdenlebens. — Die Hilfsquellen, die Devachan den Eingeweihten bietet. — Die Kräfte der verschiedenen Ebenen. — Die Arbeit, die auf den geistigen Ebenen getan werden soll. — Außerkörperliche Seelen zu beeinflussen. — Die Unterebenen des Devachan. — Wie Devachan „aussieht“ — Licht und Farbe. — Die Arupa-Ebenen.

X. Kapitel.

Das System, zu dem wir gehören 215

Planetenketten, Runden und Manvantaras. — Ausichten für die letzte Hälfte des Manvantara. — Auser der unsrigen bewegen sich noch andere Planeten-Ketten um die Sonne. — Das System als Ganzes. — Die Nebeltheorie bestätigt. — Der Ursprung unseres Nebels. — Kondensierung des atomischen Äthers. — Die verschiedenen Planeten-Ketten. — Planetarische Rekonstruktion. — Gegenseitiger Einfluss der Planetenketten. — Das letzte Manvantara unseres Systems. Die verschiedenen Klassen der Pitris. — Entsprechende Einteilung unserer Menschheit. — Andere mit dem Sonnensystem verbundene Evolutionen. — Die Evolution der Devas.

XI. Kapitel.

Die älteren Brüder der Menschheit 244

Über die normale Evolution hinaus entwickelt. — Die Notwendigkeit, dass einige dies tun. — Die Erhabenheit dieser Tat. — Die Möglichkeit des selbstsüchtigen Fortschrittes. — Die Grenzen des Pfades der Dienstleistung. — Seine ersten Jünger. — Der Impuls zur beschleunigten Entwicklung des Charakters der 5. Rasse. — Die Motive zum Aufwärtstreben. — Das Leiden der Menschheit und das Mitgefühl der Adepten. — Die göttliche Leitung der Welt und deren Minister.

XII. Kapitel.

Die antiken Mysterien 267

Die Initiation der Ägypter und Griechen. — Bekannte Autoritäten über diesen Gegenstand. — Die evidente Realität ihres Vorsatzes. — Motivierung des Geheimhaltens. — Weitere Motive für die im Mittelalter beobachtete Zurückhaltung.

XIII. Kapitel.

Die Theosophie des Mittelalters 280

Die Alchimistische Maske. — Der geistige Zweck der Alchemie. — Die Motive, aus denen die wahren Alchimisten schrieben. — Ihre gewinnsüchtigen Nachahmer. — Die wahren Alchimisten als Aspiranten für das Adeptentum. — Die Kräfte, die sie zufällig erwarben. — Ihre Symbologie der Chemie. — Deren hermetischen Ursprung. — Illustrationen aus alchimistischen Werken.

XIV. Kapitel.

Initiation in der Gegenwart 297

Der Weg zur Initiation steht noch offen. — Sichtbare Tempel sind nicht nötig. — Früheres Stillschweigen gebrochen. Motive zu einem offeneren Verfahren. — Gefahren des Fortschrittes Im Erlangen von Kenntnissen ohne gleichzeitiges geistiges Wachstum. — Wer ist bereit. — Verständnis ebenso nötig, wie sittliche Tüchtigkeit. — Mentale Kräfte und psychische Gaben. — Die Erhaltung der Kraft in der Sphäre der Sittlichkeit. — Normale und abnorme Reinkarnation. — Sofortige Wiedergeburt. — Deren Opfer und Vorteile.

XV. Kapitel.

Der Pfad der Prüfung 323

Die Türe allen geöffnet, die anklopfen. — Selbstvorbereitung; das Klopfen wird verlangt. — Die zu entwickelnden Attribute und Qualifikationen. — Die größeren Initiationen.

XVI. Kapitel.

Unregelmäßige psychische Entwicklung 345

Angeborene Fähigkeiten. — Mediumität. — Psychische, nicht von geistiger Entwicklung begleitete Kräfte. — Deren Gefahr. — Ein Segen oder ein Fluch? — Auf legitime Weise erworbene psychische Kräfte. — Die geistige Entwicklung. — Deren wahre Förderer.

XVII. Kapitel.

Individualität 355

Der Ursprung und die Bestimmung der Individualität. — Die Größe der Aufgabe ihrer Entwicklung. — Die Vorbereitung der monadischen Essenz. — Tierischer Instinkt. — Die Lokalisierung des Bewusstseins. — Die Berührung mit Atma. — Buddhi. — Der spirituelle Zweck des ganzen Systems. — Das »Opfer« des Logos.
